

Garabandal



Die Botschaft der Gottesmutter von Garabandal

18. Oktober 1961.

Wir müssen viele Opfer bringen und viel Busse tun, und oft das Allerheiligste Sakrament besuchen vor allem aber sollen wir gut zueinander sein. Wenn wir das nicht tun, wird eine Strafe kommen. Der Kelch füllt sich, wenn wir uns nicht ändern, wird eine große Strafe über uns kommen.

18. Juni 1965.

Da meine Botschaft vom 18. Oktober nicht erfüllt und nicht bekannt gemacht wurde, so sage ich euch, dass dies die letzte ist. Bisher füllte sich der Kelch, jetzt läuft er über. Viele Kardinäle, viele Bischöfe und viele Priester gehen den Weg Verderbens und ziehen viele Seelen mit sich. Der heiligen Eucharistie schenkt man immer weniger Bedeutung. Wir müssen durch unsere Anstrengungen den Zorn Gottes von uns abwenden. Wenn ihr Ihn aufrichtigen Herzens um Verzeihung bittet, wird Er euch verzeihen. Ich, eure Mutter, will euch durch den Erzengel Michael sagen, dass ihr euch bessern sollt. Ihr befindet euch in den letzten Warnungen. Ich liebe euch sehr und will nicht eure Verdammung. Bittet uns aufrichtig und wir werden euch gewähren um was ihr bittet. Ihr müsst mehr Opfer bringen. Denkt an das Leiden Jesu. Prophezeiungen.

Die Warnung.

Diese Warnung ist die Folge eines direkten göttlichen Eingreifens. Sie wird auf der ganzen Welt von allen Menschen wahrgenommen werden, sowohl für die Guten wie für die Bösen. Für die Guten, damit sie sich noch mehr Gott nähern, für die Bösen, damit sie darauf aufmerksam werden, dass das Ende der schlechten Zeit kommt und dass dies die letzten Warnungen sind. Niemand kann verhindern, dass dies eintritt, es ist gewiss, obwohl ich weder die Zeit noch den Tag kenne.

Das grosse Wunder.

Auf die Warnung folgt das große Wunder von Garabandal, als die definitive Bestätigung der Erscheinungen von Garabandal, damit die ganze Welt glaube. Das Wunder wird nur von der Bergkette rund um Garabandal herum und vom Dorf aus selbst zu sehen sein. Es wird an einem

Garabandal

Donnerstag stattfinden. Die Ungläubigen werden Garabandal gläubig verlassen, und die anwesenden Kranken werden geheilt werden. Nach dem Ereignis wird ein sichtbares Zeichen in Garabandal zurück bleiben, als dauerndes Andenken an das große Wunder. Conchita wird das Datum des Wunders acht Tage vorher bekannt geben.

Die Strafe.

Die Strafe ist bedingt durch die Tatsache, ob die Menschheit den Botschaften der Jungfrau und dem Wunder Beachtung schenken wird. Wenn sie eintritt, weiß ich, worin sie bestehen wird, denn die Jungfrau hat es mir gesagt. Aber ich darf es nicht sagen. Überdies habe ich die Strafe gesehen und ich muss versichern, dass wenn sie kommt, es schlimmer sein wird, als ob wir von Feuer eingehüllt sein werden und schlimmer, als wenn wir von oben und unten mit Feuer umgeben wären. Ich weiß nicht, wie viel Zeit vergehen wird, bis Gott die Strafe schicken wird, nachdem er das Wunder gewirkt haben wird.

Nach der großen Warnung folgt innerhalb eines Jahres (vermutlich aber nur sehr kurze Zeit später) das angekündigte große Wunder. Das "Große Wunder" wird an einem Donnerstag um 20:30 Uhr sein. Dieser Tag wird .. mit einem für die Christenheit bedeutenden Ereignis zusammenfallen und mit dem Festtag eines Heiligen (Märtyrers), der indirekt mit der heiligen Eucharistie in Zusammenhang steht." (Conchita, eine der Seherin von Garabandal) - Man soll also alle Kranken nach Garabandal bringen. Das "Große Wunder" wird etwa 15 Minuten dauern. Das Wunder wird viel, viel, viel größer sein als das kirchlich anerkannte Wunder von Fatima!

Nach dem Wunder wird am Erscheinungsort, außerhalb des Dorfes Garabandal/Spanien, bei den Pinien, ein dauerndes Zeichen zurückbleiben, welches man im Fernsehen übertragen und fotografieren kann. Man wird es aber nicht berühren können. Die Seherin Conchita sagt: "Es wird wie eine Rauch- oder Wolkensäule sein; etwas, das sonst auf Erden nicht existiert.... Das Wunder von Garabandal wird das größte Wunder sein, das Christus für die Menschheit jemals gewirkt hat. Es wird nicht der Schatten eines Zweifels bleiben, daß es von Gott kommt und zwar zum Besten der Menschheit." Quelle: Garabandal - Donnerstag 20:30 Uhr (Franz Speckbacher)

Der blinde Amerikaner Joe Lomangino, dem vorhergesagt wurde, daß er bei dem großen Wunder von Garabandal sein Augenlicht wiederfinden werde, wurde angewiesen, sofort nach der "Großen Warnung" nach Garabandal zu fahren. Demnach liegen die zwei nahe bevorstehenden Großereignisse vermutlich nur wenige Tage auseinander.

Das von der hl. Jungfrau vorausgesagte Wunder - nach der in Garabandal angekündigten "Großen Warnung" - in Garabandal wird so bedeutend sein, daß wir deshalb jede Mühe auf uns nehmen sollten, um dabei zu sein! Dort in Garabandal werden alle Kranken geheilt, die Ungläubigen werden alle gläubig! Auch wer z.B. zwei Beine verloren hat, wird diese wieder zurückbekommen! Organe wachsen wieder nach und alles wird wieder gesund! Alle Kranken werden geheilt. Alle dort anwesenden Menschen, ob gläubig oder ungläubig, ob katholisch oder nicht katholisch, alle werden geheilt - und gläubig! Alle Fluggesellschaften nehmen Bestellungen zum Flug zu diesem einsamen Bergdorf in Spanien an. Das spanische Militär hat für diesen Tag schon jahrelang alles vorbereitet. - Das Wunder wird 8 Tage vorher angekündigt und erfolgt wie bereits erwähnt nach der "Großen Warnung", die absolut jeder Mensch dieser Erde erleben wird, denn die "große Warnung" wird ein astronomisches Großereignis ersten Ranges sein, welches von Menschen nicht vorherzusehen war - trotz aller heutigen Meßgeräte!

Garabandal

Quelle: Garabandal- Donnerstag 20:30 Uhr (Franz Speckbacher): - kaufen Sie sich dieses Büchlein (Mediatrix)!

Mit den Botschaften von Garabandal hat uns die Jungfrau Maria einen entscheidenden Hinweis auf die Zukunft gegeben. Die Botschaften erfolgten in den Jahren 1961-65, zu Beginn eines "Umsturzes aller Werte...". Die folgenden Jahre haben gezeigt, wie wichtig und richtungweisend diese Botschaften waren als rettender Anker in dieser Zeit der Verwirrung und Unsicherheit. Der Himmel versagt uns seine Hilfe nicht. Es kommt darauf an, daß wir hören und folgen. Spätestens am 3.1.2002 haben wir erkannt, daß Gott gnädig und barmherzig ist, unsere Umkehr wünscht, nicht unsere Vernichtung! Wir haben auch erkannt, wie wichtig, ja welche entscheidende Bedeutung hier das Rosenkranzgebet einnimmt! - Bitte beten Sie fleißig weiter! - Herzliches Vergelt's Gott allen Betern und allen Opferseelen: das sind diejenigen, die die Welt retten!